



Städtisches Gymnasium Straelen

Facharbeit in der gymnasialen Oberstufe

Handreichung für Schülerinnen und Schüler

Schuljahr **2017/2018**

1 Aufgaben und Ziele

Die Facharbeit als umfangreiche schriftliche Hausaufgabe ist besonders geeignet, Sie mit den **Prinzipien und Formen selbstständigen Lernens** unter **wissenschaftspropädeutischen** Aspekten vertraut zu machen. Sie dient der Überprüfung, inwieweit von Ihnen im Rahmen eines Kursthemas oder eines Projektes eine Problemstellung bearbeitet und sprachlich angemessen schriftlich dargestellt wird.

Sie sollen zeigen,

- dass Sie die Form des wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen,
- dass Sie Methoden der Informationsbeschaffung, der Stoffordnung und Gliederung beherrschen,
- dass Sie fremde Wissensinhalte gedanklich durchdringen und unter neuen Aspekten zusammenstellen und geordnet präsentieren können („Reorganisation“),

- dass Sie Arbeitsergebnisse sachangemessen und sprachlich korrekt darstellen können,
- dass Sie Ergebnisse kritisch reflektieren können und ein sachangemessenes Problembewusstsein besitzen,
- dass Sie Termine bzw. einen Zeitplan einhalten können.

2 Themen

Die **Kursleiter** legen in Absprache mit Ihnen die **Themen fest. Ihre eigenen Vorschläge** oder Vorhaben sollen berücksichtigt werden. Die Themen sollten an die **Unterrichtsinhalte der Jahrgangsstufe Q1** gebunden sein. Bei **einer fächerübergreifenden Fragestellung** ist vor Anfertigung der Arbeit zu entscheiden, welchem Fach sie zugeordnet wird. Auch **Gruppenarbeiten** sind möglich, doch muss das Thema so strukturiert werden, dass die individuelle Schülerleistung erkennbar bleibt.

3 Zeitlicher Ablauf

Themenabsprache (1. Beratungsgespräch): evtl. Literaturliste; bereits vorher sind Vorgespräche mit dem Fachlehrer (Termin absprechen!) hilfreich	bis 19.12.2017
Material- und Literatursuche	Dez. 2017/Jan. 2018
Themenformulierung (2. Beratungsgespräch): Vorlage eines vorläufigen Arbeitsplans und einer Grobgliederung (rechtzeitig Termin absprechen!)	bis 29.01.2018
Schreibphase: bei Schwierigkeiten evtl. weitere Gespräche (evtl. mit Probeseite und problematisch erscheinenden Passagen) führen	Ende Januar bis Anfang März 2018
Endgültiger Abgabetermin (Ausschlussfrist)	12.03.2018, 12.00 Uhr

Wichtig: Bitte halten Sie unbedingt diese Termine ein; machen Sie nicht den Fehler und nehmen Zeitaufwand und Terminvorgaben nicht ernst; berücksichtigen Sie auch Privattermine und Klausurvorbereitungen und -termine! Erst in den letzten drei Wochen ernsthaft zu arbeiten, führt i.d.R. zu Misserfolgen. **Machen Sie sich einen detaillierten Arbeits- und Terminplan! Wenden Sie sich bei voraussehbaren zeitlichen oder inhaltlichen Schwierigkeiten an Ihre Fachlehrer!**

Sollte der zeitliche Ablauf aus **von Ihnen nicht zu vertretenden Gründen** (z.B. Krankheit) nicht eingehalten werden können, so kann eine **Fristverlängerung** bei Beratungsgesprächen und Abgabetermin durch Fachlehrer **und** Jahrgangsstufenleiter gewährt werden. Die Gründe werden im Krankheitsfall **durch ein Attest** nachgewiesen.

4 Art der Darstellung¹

Eine Facharbeit ist in der Regel die Beschreibung eines Sachverhalts bzw. ein Bericht über die Literatur zu diesem Sachverhalt. Daher muss die Arbeit aus der Position eines Beschreibenden verfasst sein. Merkmale der Beschreibung sind:

- **Distanz zum Gegenstand.** Es muss immer (auch sprachlich) deutlich werden, dass über den Sachverhalt (einen Autor/ein Buch/ein Thema usw.) referiert wird. Das Regeltempus ist das Präsens.
- **Trennung von Darstellung und Kommentar.** Die Beschreibung selber muss so sachlich wie möglich sein, sprachlich ohne wertendes Vokabular. Erst im Anschluss an die Darstellung kann der Sachverhalt gewertet und bewertet werden.
- **Verwendung von sprach- und text-analytischem Vokabular:** „In seinem Aufsatz versucht der Autor XY, folgende These zu beweisen: (...). Er führt drei Belege an: ...“

5 Beurteilung und Bewertung

5.1. Gutachten, Täuschungsversuch

Die Bewertung enthält ein knappes Gutachten und eine Leistungsnote. Ihr liegen die **allgemeinen** sowie die jeweiligen **fächerspezifischen Kriterien** zugrunde. Ihnen sollte klar sein, dass Sie an den Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens gemessen werden.

Es sollte eigentlich selbstverständlich sein, dass das bloße Finden von Informationen und das Präsentieren von Ausdrücken aus dem Internet für sich keine Leistung darstellt.

Zweifel, ob eine Facharbeit selbstständig angefertigt wurde, werden in einem Gespräch beseitigt. Der nachgewiesene **Täuschungsversuch** führt zur entsprechenden Note. Zu Täuschungsversuchen zählen u.a. massive Verstöße gegen die Regeln des Zitierens (auch die sinngemäße Übernahme ganzer Passagen, ohne diese zu kennzeichnen, auch und gerade aus dem Internet)! Beachten Sie, dass übernommene Textpassagen mithilfe von Suchmaschinen leicht überprüfbar sind. **Im Zweifelsfall sind Sie verpflichtet, den Betreuungslehrern die zugrundeliegende Textdatei Ihrer Arbeit auf Verlangen auszuhändigen.**

Fremdes Wissen und fremde Gedanken müssen als solche gekennzeichnet werden. Also: Lieber eine Anmerkung zu viel als zu wenig.

Nicht fristgemäß abgegebene Arbeiten werden mit der Note „ungenügend“ bewertet.

5.2. Beurteilungskriterien: Inhalt

¹ Die folgende Darstellung folgt sinngemäß und teilweise wörtlich Jokel, Peter: Informationen und Tipps zur Facharbeit, im Internet zugänglich unter <http://www.math-nat.de/Facharbeit/Facharbeit.pdf>

² Techniken zur Informationsbeschaffung, des Zitierens,

- Selbständigkeit im Umgang mit dem Thema
- Reorganisation fremder Wissensinhalte
- Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre Bedeutsamkeit für das Thema
- sachliche Richtigkeit
- logische und inhaltliche Nachvollziehbarkeit der Aussagen
- themengerechte und logische Gliederung
- stringente, schlüssige Gesamtdarstellung
- stimmiger sachlicher Aufbau
- kritische Distanz zu den eigenen Ergebnissen und Urteilen
- Wissenschaftliche Arbeitsweise
- Informationsbeschaffung
- Sachlichkeit und wissenschaftliche Objektivität
- Sicherheit im Umgang mit Fachmethoden
- Beherrschung der Fachsprache
- Gedankenführung
- zweckmäßige, an der Eigenart der Aufgabenstellung orientierte Anordnung von Teilergebnissen

5.3. Beurteilungskriterien: Sprache und Form

- Klarheit in Aufbau und Sprache
- stilistische Qualität und Präzision der Wortwahl, Variabilität in der Formulierung, Vermeidung von Stilbrüchen
- Berücksichtigung standardsprachlicher Normen, Sicherheit in der Konstruktion komplexer Satzgefüge.
- Vollständigkeit
- Angemessenheit der Textbelege und korrekte Zitiertechnik
- Nutzung von Tabellen, Graphiken, Bildmaterial und anderen Medien als Darstellungsmöglichkeit
- äußere Form / Layout
- korrektes Literaturverzeichnis

6 Form²

Die folgenden Hinweise folgen in Bezug auf Gliederung und Zitattechnik den dort genannten Vorgaben, an die Sie sich bitte **strikt** halten:

6.1 Layout und Umfang

- **Umfang:** 8-12 Seiten reiner Textteil **ohne** Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Materialanhang und Literaturverzeichnis
- **Format:** DIN A 4, einseitig beschrieben
- **Heftung:** Schnellhefter
- **Satzspiegel:** linker Rand 4cm - rechter Rand 2cm, 1½-zeilig;
- **Schriftart und -größe: Überschriften Arial (fett):** Testkörper: Times New Roman Standard 12p Hervorhebungen durch *kursiv* oder **fett**.
- **Nummerierung:** Titelblatt und Inhaltsverzeichnis ohne Nummerierung, Textteil und Anhang durchgehend ab Seite 1
- **Fundstellen und Anmerkungen** in Fußnoten

6.2 Gliederung

des Dokumentierens sowie der Arbeitsschritte vgl. die einschlägigen Abschnitte in: Texte, Themen und Strukturen. Deutschbuch für die Oberstufe

Nach Möglichkeit „**dekadische**“ Gliederung wie unten.³

Die Arbeit besteht aus:

□ **Deckblatt** mit Name, Schul-, Kurs- und Schuljahrsangabe, genaue Themaformulierung, Fachlehrer (s. Muster). Die Formulierung des Themas der Facharbeit sollte so genau wie möglich angelegt sein; sie sollte die Hauptaussage der Arbeit in komprimierter Form enthalten z.B.: "Die Idee der Gesamtschule als Weiterentwicklung der Reformpädagogik?" oder, was die Arbeit sehr erleichtert, in Frageform formuliert sein: "Motivieren Zensuren den Lernenden?"

• **gegliedertem Inhaltsverzeichnis mit Seitenzahlen**

• **Textteil** mit

Vorwort (nur wenn man etwas zur Entstehung der Arbeit oder über aufgetretene Schwierigkeiten schreiben will oder sich bei Instituten etc. für Informationen etc. bedanken will)

Einleitung: Erläuterung und Begründung der Fragestellung, der Absicht der Arbeit und des Forschungsstandes. Weiterhin gehören in die Einleitung:

Begriffserklärung: Entscheidende Begriffe der Arbeit sollten bereits hier definiert werden: „Unter Reformpädagogik soll in dieser Arbeit die Gesamtheit der sich mit der Erneuerung und Veränderung von Erziehung beschäftigenden Ansätze verstanden werden.“

Zielvorstellung: In ihr wird das Ergebnis der Arbeit in einer These vorweggenommen: „Diese Arbeit soll zeigen, dass die Gesamtschule zu Recht als Weiterentwicklung der Reformpädagogik verstanden werden kann.“

knappe Beschreibung des Argumentationsgangs: „Nach der Darstellung der Grundgedanken der Reformpädagogik und einer Analyse der Argumentationen, die für die Einführung der Gesamtschule sprechen, soll in einem dritten Schritt versucht werden, Parallelen bzw. Übereinstimmungen zwischen beiden herauszuarbeiten.“

Vorstellung der benutzten Literatur: Die benutzte Literatur muss vorgestellt und begründet werden (z.B.: neueste Literatur, anerkannte Standardwerke, immer wieder zitierte Literatur). Die Art der benutzten Literatur richtet sich natürlich nach den Intentionen der Arbeit.

³ Der Aufbau dieser Handreichung folgt diesem System. Gliederungshilfen gibt es in jedem PC-Textverarbeitungsprogramm

⁴ Fast jedes Textverarbeitungsprogramm setzt diese Fußnoten automatisch richtig (wie in dieser Handreichung)

Hauptteil mit untergliedernden Zwischenüberschriften

Schlussteil als Zusammenfassung der Ergebnisse

• **Literaturverzeichnis**

□ ggf. **Anhang** mit fachspezifischen Dokumentationen, angefertigten Gegenständen, Objekten auf Datenträgern, Ton- und Videoaufnahmen, Materialien etc.

□ **Erklärung** über die selbständige Anfertigung der Arbeit bzw. des Teils der Gruppenarbeit auf der letzten Seite der Facharbeit:

□ „**Ich erkläre, dass ich die Facharbeit ohne fremde Hilfe angefertigt und nur die im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel benutzt habe.**“

6.3 Zitattechnik

Fundstellen und **Verweise** und **Anmerkungen** stehen in der **Fußnote unten auf der Seite**⁴; Angegeben werden Verfasser (Herausgeber Hrsg.), **Kurztitel** und Seite; bei direkten Wiederholungen „ebenda, S. ...“, bei späteren Wiederholungen „Verfasser, a. a. O., S...“ (am angegebenen Ort), **abgekürzte Verweise wie „s. S. ...“ (= siehe Seite...)** oder „vgl. S. ... (=vergleiche Seite...) werden in **der wissenschaftlichen Literatur als überflüssig angesehen**.

Wörtliche Zitate im Text werden durch Anführungszeichen gekennzeichnet, **Auslassungen** durch drei Punkte in Klammern (...) und **Hinzufügungen** von Wörtern durch rechteckige Klammern [sauber!] vermerkt. Fügen Sie wörtliche Zitate, soweit möglich, in den eigenen Satzzusammenhang ein!

Vollständige bibliographische Angaben bei **Büchern** oder sonstigen Fundstellen stehen **im Literaturverzeichnis**. **Die Fußnoten dieser Handreichung sind Beispiele für die korrekte Zitierweise**⁵ bei **Büchern (Monographien)**:

□ Verfasser bzw. Herausgeber (abgekürzt als Hrsg. Kennzeichnen!) Reihenfolge: Name, Vorname:

- Titel. Untertitel.
- ggf. Auflage
- Erscheinungsort und -Jahr,
- (Seite(n))

□ bei **Zeitschriftenaufsätzen** oder **Textauszügen**⁶:

- Name, Vorname des Verfassers:
- Titel des Aufsatzes. Untertitel.
- In: Titel der Zeitschrift
- Jahrgang und Nummer der Zeitschrift,
- Seitenangabe
- bei **Internetseiten**⁷:

⁵ z.B. ein **Buchtitel**: Bayerhuber, Heinz/ Kull, Ulrich: Biologie. Ein Arbeitsbuch für Schulen. 18. Aufl. Hannover 1998, S. 13f.

⁶ z. B. ein **Zeitschriftenaufsatz**: Burkholder, Jakob: Eine Gifthalge mit vielen Tarnkappen. In: Spektrum der Wissenschaft 1/2000, S. 311ff.

⁷ z.B. eine **Internetquelle**: go2expo.de/index.html, 29.10.2000

- genaue URL Adresse (ohne http//www. usw.), auch der Unterseite und Angabe des Ausdrucksdatums. Legen Sie am besten einen Ausdruck bei!

Bitte beachten Sie in den Literaturangaben strengstens die Zeichensetzung sowie Groß- und Kleinschreibung:

7. Literaturrecherche und die Benutzung von Informationen aus dem Internet

- **Manchmal hilft das Nachschauen in einem Buch viel schneller als die mühsame und bisweilen sehr unübersichtliche Recherche in Suchmaschinen.**
- **Dringend empfohlen wird die Benutzung der Schulbibliothek oder der Universitätsbibliothek in Duisburg.** In der Regel gibt es kaum ein Thema, das angemessen nur mithilfe von Internet-Informationen bearbeitet werden kann. Mehrere benutzte Buch- oder Aufsatztitel sollte Ihre Arbeit schon enthalten.
- **Erwarten Sie deshalb vom Internet nicht zu viel!** Erst seit wenigen Jahren gehen einige Wissenschaftler und Autoren dazu über, ihre Ergebnisse ins Netz zu stellen. Informationen, die älter als fünf Jahre sind, sucht man im Internet in der Regel vergeblich.
- Wissenschaftliche Literatur wird in der Regel in kontrollierten Zusammenhängen verfasst. Texte, die z.B. aus Universitätsvorlesungen stammen, oder Aufsätze renommierter Fachautoren, die im Internet publiziert werden, bieten größere Gewähr für Ernsthaftigkeit und Verlässlichkeit. **Gehen Sie deshalb mit Informationen aus den Neuen Medien kritisch um!**
- **Bewahren Sie sich kritische Distanz zu den Informationen, die Sie im Internet finden.** Überprüfen Sie die Seriosität der Quelle. Schließlich gibt es keinerlei Kontrolle über den Wahrheitsgehalt von Informationen auf Websites. Ergänzen Sie aus oben genannten Gründen Ihre Internet-Recherche auf jeden Fall um eine Literaturrecherche in einer Bibliothek, wenn die Internet-Recherche nicht ausdrücklich im Thema der Facharbeit enthalten ist!

- Die Recherche im Internet oder auf CD-ROMs kann viele Informationen zutage fördern. **Behalten Sie immer das Thema Ihrer Facharbeit im Auge! Die Neuen Medien bieten viele Möglichkeiten - auch die des Abschweifens und Abschreibens.**
- Die Qualität von Informationen ist nicht identisch mit ihrer leichten Zugänglichkeit. Eher trifft das Gegenteil zu: **Auf Web-Seiten im Internet kann weitgehend unkontrolliert jede oder jeder schreiben, was ihr oder ihm einfällt. Dies kann auch schlichter Unfug sein.** Behalten Sie die Kontrolle! Vergewissern Sie sich immer wieder Ihres Themas, wenn Sie im Internet suchen!
- Allzu leicht verliert man sich in den vielen Informationen, findet Interessantes und gerät auf neue Wege, oft auf Abwege. **Vergessen Sie nie, das Internet enthält allenfalls eine riesige Masse ungefilterter und kaum sinnvoll sortierter Informationen; erst durch Ihre hofentlich kritische Auswahl, Aus- und Verwertung werden diese zu angeeignetem und präsentierbarem Wissen!**
- Verschaffen Sie sich einen Überblick über all das, was zum Thema zu bekommen ist! **Verlassen Sie sich nicht darauf, Dokumente zu finden, die Ihnen einfach die Arbeit abnehmen! „Glückstreffer“ sind die Ausnahme.**
- Vergessen Sie nie: Auch elektronisch gespeicherte Information ist geistiges Eigentum der Verfasserin bzw. des Verfassers. **Auch CD-ROMs und Internet sind Quellen. Texte daraus müssen in Ihrer Facharbeit als Zitat gekennzeichnet werden (s.o.)!**
- Es ist bekannt, dass auch Schülerinnen und Schüler die Ergebnisse ihrer Arbeit im Netz zur Verfügung stellen oder entsprechende Arbeiten sammeln und im Netz anbieten. **Behalten Sie Ihr Thema im Auge, wenn Sie sich solche Arbeiten ansehen! Seien Sie kritisch auch gegenüber solchen Arbeiten!** Häufig sind die Anbieter solcher Arbeiten reine Sammler. Achten Sie darauf, wenn Hinweise zur Beurteilung solcher Arbeiten gegeben werden! Das Fehlen solcher Angaben muss eher skeptisch machen.

Städtisches Gymnasium Straelen(22p)

**Titel der Arbeit (24-28p)
(evtl. Untertitel)**

von Petra Musterfrau (22p)
Facharbeit im GK / LK
Fachbezeichnung Kursnummer
(Musterlehrer)

Schuljahr **2017/18**